



## **METALCORP – NEWSLETTER #12**

**München, den 15. Juni 2023 – DMR Rechtsanwälte informieren als gemeinsamer Vertreter der bis zu EUR 140m Anleihe 2017/2023 (ISIN: DE000A19MDV0 / WKN: A19MDV; „Anleihe 17/23“) der Metalcorp Group S.A. („Metalcorp“) zu den folgenden Themen:**

- **Metalcorp einigt sich mit einzelnen Gläubigern der Anleihe 17/23, dem gemeinsamen Vertreter der Anleihe 17/23 sowie einer Ad-Hoc-Gruppe von Gläubigern der Anleihe 21/26, auf die Rahmenbedingungen für eine einvernehmliche Umstrukturierung und Rekapitalisierung der Gruppe.**
- **Konzept steht unter Vorbehalt der Zustimmung der Anleihegläubiger in der Gläubigerversammlung am 16. Juni 2023 um 11 Uhr.**
- **Die Eckdaten der gemeinschaftlichen Lösung stehen fest. Die letzten noch nicht abschließend geklärten Punkte sollen im Nachgang zur morgigen Abstimmung weitergeführt und finalisiert werden.**
- **Ein Gegenantrag zur morgigen Abstimmung (16. Juni 2023), der das verkündete Konzept reflektiert, befindet sich bereits in Arbeit und wird in Kürze und heute noch folgen.**

Heute Vormittag teilte Metalcorp in einer Ad-Hoc-Mitteilung mit, dass man sich mit einzelnen Gläubigern der Anleihe 17/23, dem gemeinsamen Vertreter der Anleihe 17/23 und einer Ad-Hoc-Gruppe von Gläubigern der Anleihe 21/26, über die Rahmenbedingungen einer ganzheitlichen Lösung geeinigt hat. Darüber hinaus informiert Metalcorp in einer an die Investoren gerichteten Präsentation über das ausgehandelte Konzept. Die Ad-Hoc-Mitteilung und die Präsentationsunterlagen von Metalcorp sind dieser Newsletter-Mitteilung beigelegt.

Das verhandelte Konzept baut im Wesentlichen auf dem bis dato kommunizierten Vorschlag einer Schuldübernahme durch die FERRALUM METALS GROUP S.A („Ferralum“) und einer Aufteilung des bestehenden Geschäfts in zwei separate Einheiten, getrennt auf den europäischen und den afrikanischen Markt, auf. Beweggrund der intensiven Verhandlungen der letzten Tage und Wochen waren jedoch substanzielle Verbesserung aus Gläubigersicht.

### Aufteilung der Geschäftszweige:

Im Wesentlichen sieht das Konzept vor, dass das europäische Aluminium- und Schüttgutgeschäft, bestehend aus den Aluminiumrecyclingwerken in Berlin (BAGR) und Stockach, dem Eisenhandel (Steelcom) und einer 38,75% Beteiligung an der Italiana Coke, als eigenständige Einheit unterhalb der Ferralum, als Erwerberin dieses Geschäftszweiges, geführt wird („Ferralum-Gruppe“). Die Ferralum befindet sich im Mehrheitsbesitz (51%) des Managements der Metalcorp.

Der Teilbereich Metall und Konzentrate, der die Bauxitminen in Guinea und die Handelsgesellschaft Tennant Metals umfasst, wird unter einer neu zu gründenden Gesellschaft unterhalb von Metalcorp konsolidiert („Metalcorp-Gruppe“). Die Vermögenswerte dieser Gruppe sollen im Laufe der Zeit abverkauft werden, wobei die Erlöse an die Inhaber der neu ausgegebenen Instrumente (siehe sogleich) ausgeschüttet werden.

#### Restrukturierung der bestehenden Verbindlichkeiten unter den Anleihen 17/23 und 21/26:

Die bestehenden Anleihen (17/23 und 21/26) werden in neue Instrumente umgewandelt und innerhalb der Gruppe(n) diversifiziert. Die Umverteilung folgt einem dafür festgelegten Verteilungsschlüssel. Ein weiteres Anliegen und besonderer Dreh- und Angelpunkt in den Verhandlungen, war eine aus Sicht der Gläubiger sinnvolle und vor allem angemessene Besicherungen der neuen Instrumente. Sämtliche Anleihen sehen dabei individuelle Sicherheitenpakete, bestehend aus Anteilsverpfändungen und teils Garantien, vor. Das Konzept sieht außerdem vor, dass Ferralum Forderungen übernehmen soll, die sich aus einer Neugeldkomponente und der Übernahme ausstehender Forderungen für die Betriebsfinanzierung und die Abrechnung von Transaktionsgebühren und -kosten zusammensetzen. Die Entscheidung, inwieweit Neugelder der Ferralum-Gruppe oder der Metalcorp-Gruppe zugewiesen werden, ist noch nicht endgültig getroffen worden.

Sämtliche Anleihegläubiger erhalten die Möglichkeit, an der Neugeldkomponente zu partizipieren und im Gegenzug zusätzliche Anleihen einer neuen, erstrangigen und besicherten Schuldverschreibung, eine indirekte Teilhabe an den verbleibenden 49% an Ferralum zu erhalten sowie von weiteren Vorteilen zu profitieren. Die Schuldverschreibung für die Neugeldkomponente soll von der MCOM Investments Limited, einer direkten Tochtergesellschaft der Ferralum, begeben werden und somit direkt über der wertvollsten operativen Beteiligung positioniert sein. Anleihegläubiger müssen ihre Entscheidung an einer Partizipation an der Neugeldkomponente noch nicht, auch nicht in morgiger Abstimmung, treffen. Für die neue Schuldverschreibung für die Neugeldkomponente wird es einen separaten Prospekt geben, in den im Detail die Vor- und Nachteile der Zeichnung neuen Geldes erläutert werden. Erst mit Veröffentlichung des Prospekts fängt eine Zeichnungsfrist an zu laufen. Weitere Informationen werden wir über unseren Newsletter verteilen.

#### Unsere Meinung zum Konzept:

Wir sind der Ansicht, dass das Konzept die Interessen sämtlicher Anleihegläubiger würdigt und einen vertretbaren Kompromiss zur Alternative einer Zerschlagung von Metalcorp darstellt.

Durch die Aufteilung des Konzerns Metalcorp in mehrere Konzerne und die umfassende Neuallokation der Verbindlichkeiten, können Werte erhalten werden und Gläubigerrechte besichert werden. Die beiden bislang auf Ebene der Metalcorp angesiedelte Anleihen werden einheitlich in drei neue Anleihen aufgespalten, wobei die Anleihe I auf Ebene der Ferralum am ehesten werthaltig sein dürfte, gefolgt von der Anleihe II auf Ebene einer Zwischengesellschaft über der SBG Gruppe und dann die Anleihe III, die weiterhin auf Ebene der Metalcorp Group SA begeben wird. Alle Anleihen werden sinnvoll und aus unserer Sicht angemessen besichert.

Vorrangig zu diesen neuen Anleihen wird es eine Neugeld-Anleihe geben, die notwendiges Geld in operativen Einheiten und zur Umsetzung der Restrukturierung bereitstellt. Diese wird im Rang vor allen anderen Anleihen stehen und vorrangig besichert sein. Jeder Anleihegläubiger kann entscheiden, ob und in welchem Umfang er ebenfalls in dieses Instrument investieren will und neues Geld zur Verfügung stellt. Das neue Geld fließt in jedem Fall, da sich institutionelle Anleihegläubiger verpflichten, für den genannten Mindestbetrag zu garantieren.

Auch für Anleihegläubiger, die kein weiteres Geld investieren wollen, ist eine erhebliche Tranche in der Anleihe I reserviert, die bei Rückführung der Anleihe, ein Vielfaches der avisierten Insolvenzquote verspricht. Alle Anleihegläubiger stehen also in den neuen Instrumenten besser als in der Insolvenz. Im Falle einer Rückzahlung aller Anleihen – was auch Werte und Beiträge aus Afrika voraussetzt, die derzeit nicht absehbar sind – ist auch eine Vollbefriedigung möglich, wenn auch aus unserer Sicht eher unrealistisch.

Der finale Gegenantrag wird das Umtauschverhältnis nicht offenlassen, sondern den Grundfall, dass der Gegenantrag eine Mehrheit findet und der betreffende Anleihegläubiger kein neues Geld geben will/nichts unternimmt, konkret beziffern. Wer frisches Geld dazulegt, wird bessergestellt. Die Details hierzu werden in einem separaten Prospekt veröffentlicht.

Aufgrund der Komplexität der gemeinschaftlichen Lösung, der Vereinigung einer Vielzahl von Interessen und nicht zuletzt der knappen Zeit für die Verhandlungen, konnten noch nicht alle Einzelheiten des Konzepts final ausformuliert werden. Die wesentlichen Eckpunkte – wie oben dargelegt – stehen jedoch fest, so dass sich Anleihegläubiger darauf einstellen können. Wir als gemeinsamer Vertreter sollen dabei beauftragt werden, die letzten noch offenen Punkte, die insbesondere die tägliche Zusammenarbeit (Governance) regeln, final zu verhandeln. Es wird davon ausgegangen, dass die Transaktion bis Ende August/September 2023 abgeschlossen ist.

An einem Gegenantrag für die morgige Abstimmung, der das verkündete Konzept widerspiegelt, wird bereits intensiv gearbeitet. Sobald dieser veröffentlicht ist, werden wir hierüber ebenfalls durch Newsletter informieren.

**Kontakt:**

DMR Legal  
Dr. Tobias Moser  
Maximilianstr. 24  
80539 München

Phone: +49 89 21 52 73 96  
Fax: +49 89 38 03 48 19  
[www.dmr.legal](http://www.dmr.legal)  
[metalcop@dmr.legal](mailto:metalcop@dmr.legal)



## METALCORP – NEWSLETTER #12

**Munich, 15 June 2023 – DMR Legal informs as the joint representative of the bondholders of the EUR 140 mil. corporate bond 2017/2023 (ISIN: DE000A19MDV0 / WKN: A19MDV; „Bond 17/23“) issued by Metalcorp Group S.A. („Metalcorp“) as follows:**

- **Metalcorp reaches agreement with individual bondholders, the joint representative of bond 17/23 and an ad hoc group of bondholders of bond 21/26, on the framework for a consensual restructuring and recapitalization of the group.**
- **Concept is subject to approval by bondholders at the creditors' meeting at 11 a.m. (CEST) on 16 June 2023.**
- **The key terms of the joint solution have been determined. The last points that have not yet been finally clarified are to be continued and finalized in the follow-up to tomorrow's vote.**
- **A counterproposal for tomorrow's vote (16 June 2023) reflecting the announced concept is already being prepared and will follow shortly and later today.**

This morning, Metalcorp announced in an ad-hoc release that it has reached agreement with individual Bond 17/23 creditors, the joint representative of Bond 17/23 and an ad hoc group of Bond 21/26 creditors on the terms of a holistic solution. In addition, Metalcorp informs about the negotiated concept in a presentation addressed to the investors. The ad-hoc release and Metalcorp's presentation materials are both attached to this newsletter communication.

The negotiated concept is essentially based on the previously communicated proposal of a debt assumption by FERRALUM METALS GROUP S.A ("Ferralum") and a split of the existing business into two separate entities, separately for the European and the African market. However, the motivation of the intensive negotiations of the last days and weeks was substantial improvement from the creditor's point of view.

### Business Separation:

Essentially, the concept provides that the European aluminum and bulk business, consisting of the aluminum recycling plants in Berlin (BAGR) and Stockach, the iron trading business (Steelcom) and a 38.75% interest in Italiana Coke, will be managed as a separate entity under Ferralum, as the acquirer of this business ("Ferralum Group"). Ferralum is majority owned (51%) by the management of Metalcorp.

The metals and concentrates sub-segment, comprising the bauxite mines in Guinea and the trading company Tennant Metals, will be consolidated under a new company to be established below Metalcorp ("Metalcorp Group"). The assets of this group are to be sold

off over time, with the proceeds to be distributed to the holders of the newly issued instruments (see below).

Restructuring of existing liabilities under Bond 17/23 and Bond 21/26 / Issue of new instruments:

The existing bonds (Bond 17/23 and 21/26) will be converted into new instruments and diversified within the group(s). The redistribution follows a distribution key established for this purpose. Another concern and particular pivotal point in the negotiations was that the collateralization of the new instruments should be reasonable and, above all, appropriate from the point of view of the bondholders. Therefore, all new instruments provide for individual collateral packages consisting of share pledges and, in some cases, guarantees. The concept also provides for Ferralum to assume receivables consisting of a new money component and the assumption of outstanding receivables for operational financing and the settlement of transaction fees and costs. The decision on the extent to which new money will be allocated to the Ferralum Group or the Metalcorp Group has not yet been finalized.

All bondholders will have the opportunity to participate in the new money component in exchange for additional bonds of a new senior secured note, indirect participation in the remaining 49% in Ferralum, and other benefits. The bonds for the new money component are to be issued by MCOM Investments Limited, a direct subsidiary of Ferralum, and thus positioned directly above the most valuable operating interest. Bondholders have yet to make their decision to participate in the new money component, including in tomorrow's vote. There will be a separate prospectus for the new instruments for the new money component, explaining in detail the advantages and disadvantages of subscribing to new money. A subscription period will not begin until the prospectus is published. We will distribute further information via our newsletter.

Our opinion on the concept:

We believe that the concept recognizes the interests of all bondholders and represents an acceptable compromise to the alternative of breaking up Metalcorp.

By splitting Metalcorp into several groups and comprehensively reallocating liabilities, values can be preserved, and creditor rights secured. The two bonds previously located at the Metalcorp level will be split uniformly into three new bonds, with Bond I at the Ferralum level most likely to retain value, followed by Bond II at the level of an intermediate company above the SBG Group, and then Bond III, which will continue to be issued at the Metalcorp Group SA level. All bonds will be reasonably and – in our view – adequately collateralized.

In priority to these new bonds, there will be a bond for the new money component that will provide necessary money in operational units and to implement the restructuring. This will rank ahead of all other bonds and will be senior secured. Each bondholder can decide whether and to what extent they also want to invest in this instrument and provide new money. The new money will flow in any case, as institutional bondholders undertake to guarantee the minimum amount stated.

A substantial tranche is also reserved in Bond I for bondholders who do not wish to invest any further money, which promises a multiple of the advised insolvency rate if the bond is redeemed. All bondholders are therefore better off in the new instruments than in the insolvency. In the event of repayment of all bonds – which also presupposes values and contributions from Africa, which are not foreseeable at present – full satisfaction is also possible, although rather unrealistic in our view.

The final counterproposal will not leave the exchange ratio open but will specifically quantify the basic case that the counterproposal finds a majority and the bondholder in question does not want to give new money/do anything. Those who add fresh money will be better off. The details of this will be published in a separate prospectus.

Due to the complexity of the joint solution, the unification of a large number of interests and, not least, the short time available for negotiations, it has not yet been possible to finalize all the details of the concept. However, the key points - as outlined above - have been determined, so bondholders can prepare themselves. As joint representative, we are to be commissioned to finalize the last outstanding points, in particular those governing day-to-day cooperation (governance). It is expected that the transaction will be completed by August/September 2023.

A counterproposal for tomorrow's vote reflecting the announced concept is already being worked on intensively. As soon as this is published, we will also provide information on this via newsletter.

**Contact:**

DMR Legal  
Dr. Tobias Moser  
Maximilianstr. 24  
80539 Munich

Phone: +49 89 21 52 73 96

Fax: +49 89 38 03 48 19

[www.dmr.legal](http://www.dmr.legal)

[metalcop@dmr.legal](mailto:metalcop@dmr.legal)